



## VLR-Info 2/2019 13. Dezember 2019

### Themen

- Gesamtstrategie Radio in NRW 2022
- DAB+ in NRW
- Verbandsgespräche zwischen VLR und BGV
- VLR-Mitgliederversammlung am 28.09.19 – Neue Beratungsgremien
- VG/CR-Konferenz und Jahresplanung 2020
- Deutscher Radiopreis 2019 geht nach NRW
- Gewinner LfM-Hörfunkpreis 2019
- Kurzmeldungen
  - „Grundkurs-Lokalfunk“ des VLR
  - Medientreff 2020 am 14.05.20 in Hamm
  - Personalie: Ralf Laskowski wechselt zu radio NRW
  - Beteiligung an der Quantyoo GmbH
  - Tarifverhandlungen 2019/2020
  - Radiosiegel 2019
  - Aktion Lichtblicke
- Aus den Veranstaltergemeinschaften
  - WWR-Sender mit neuen Logos
  - Das Radio Hochstift Ferienfinale
  - Radio Wuppertal – Vorstandswahl
  - Radio Erft – Vorstandswahl
  - Radio Berg – Vorstandswahl
- Trauer um Hans-Gerd Nowoczin
- Weihnachtsgrüße und Ausblick 2020

### Termine

- a.o. VG/CR-Konferenz am 16. Dezember 2019
- Weihnachtsferien der VLR-Geschäftsstelle vom 18. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020
- VLR-Mitgliederversammlung am 21. März 2020
- VG/CR-Konferenz Frühjahr 2020 am 25. April 2020
- Medientreff NRW am 14. Mai 2020
- VLR-Mitgliederversammlung am 26. September 2020
- VG/CR-Konferenz Herbst 2020 am 14. November 2020

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



### Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“

VLR-Info berichtete bereits mehrfach über die Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ oder

besser über das Fehlen von Details zu eben dieser Strategie, die zwar bereits seit dem 2017 unterzeichneten Koalitionsvertrag der Regierungsfractionen einen Namen hat, jedoch bislang inhaltlich nicht ausgestaltet war. In einem Pressegespräch am 29. November 2019 informierten dann der Chef der Staatskanzlei und zuständige Staatssekretär Nathanael Liminski und der Direktor der LfM, Dr. Tobias Schmid, über die Eckpunkte der Strategie, die die Landesregierung in ihrer Pressemeldung selbst als Reform bezeichnet,

die die Radio- und Audiolandschaft in NRW zukunftsfähig machen soll:

*„Wir wollen auch im digitalen Zeitalter eine wirtschaftlich zukunftsfähige Audio-Landschaft mit einem starken Lokalfunk und gleichzeitig ein vielfältiges Radioprogramm für die Hörerinnen und Hörer in Nordrhein-Westfalen. Mit der Erarbeitung der Eckpunkte der Gesamtstrategie haben wir auf dem Weg zu diesem Ziel einen entscheidenden Schritt gemacht.“* sagt Staatssekretär Liminski unter anderem zu den vorgestellten vier „Modulen“ der Strategie.

Diese wurden bereits kurz nach Bekanntgabe in der Berichterstattung, zum Beispiel auf dem Portal radioszene.de, als „seltsam unkonkret“ bezeichnet und hinterlassen in der Tat einige Fragen.

Aus der Pressemeldung der Landesregierung:

1. *Die Landesanstalt für Medien NRW erhält, sofern der Landtag dem Haushalt 2020 und dem dazugehörigen Haushaltsbegleitgesetz zustimmt, zusätzliche finanzielle Möglichkeiten zur Förderung von Innovationen im Audio-Bereich. Im Landesmediengesetz wird definiert, welche Fördermöglichkeiten bestehen.*
2. *Für die neu zu vergebende zweite landesweite UKW-Kette werden die Vergabekriterien geschärft. Ziel ist, auch dadurch die Vielfalt und Zukunftsfähigkeit des Lokalfunks zu sichern. Kriterien sind insofern die lokale bzw. regionale Anbindung redaktioneller Strukturen, der Beitrag zum Erhalt des bestehenden Hörfunkangebots sowie die Nutzung digitaler Verbreitungswege, insbesondere DAB+.*
3. *Es erfolgt keine Veränderung im gewachsenen Zwei-Säulen-Modell, welche die dort verankerte redaktionelle Unabhängigkeit der Lokalsender und ihre Verwurzelung vor Ort antasten würde. Die Verlage sollen indes die Möglichkeit erhalten, alle Kapital- und Stimmrechtsanteile an einer Betriebsgesellschaft zu übernehmen, wenn im Einzelfall kein weiterer Gesellschafter gefunden werden kann. Ziel ist die Sicherung der Funktions-*

*fähigkeit des Systems auch in wirtschaftlich schwächeren Lokalfunkgebieten. Zudem wird der Beitrag des Bürgerfunks als zusätzliches Element der lokalen Anbindung des Lokalfunks in den gesetzlich bestimmten lokalen Sendeanteil einbezogen. Die Ziele sind hier mehr Flexibilität für die Sender und die Stärkung des Bürgerfunks.*

4. *Nach der wissenschaftlichen Analyse der Werbezeitenreduzierung im WDR-Hörfunk mit Blick auf die Auswirkungen auf den WDR und den privaten lokalen Hörfunk beabsichtigt die Landesregierung, die erste Stufe der Werbereduzierung beizubehalten und auf die zweite Stufe der Reduzierung zu verzichten.*

Möglicherweise schärfen sich diese Punkte erst mit der Vorlage der konkreten Änderungen des Landesmediengesetzes. Bis dahin bleiben verschiedene Fragen offen:

Welche Audioprodukte und Institutionen können wie und in welcher Höhe gefördert werden? Wie genau verändern sich die Vergabekriterien für die zweite landesweite Kette und ergibt sich damit eine Chance für den Lokalfunk, sich erfolgreich für die Frequenzen zu bewerben? Steht hier eine Art Kuhhandel im Raum: Nur wenn sich der Lokalfunk auf DAB+ engagiert, hat er eine Chance auf die zweite landesweite UKW-Kette? Nach welchem Mechanismus genau kann die Gesellschafterstruktur einer Betriebsgesellschaft verändert werden? Ist dies wirklich von Vorteil für den betroffenen Sender und führt dies zu einer Stärkung in wirtschaftlich schwachen Gebieten oder passiert das genaue Gegenteil?

Umgehende Kritik erfolgt am vierten Punkt der Liste. Die Rücknahme der bisher ausgesetzten zweiten Stufe der Werbezeitenreduzierung für den WDR-Hörfunk. Diese hätte dafür gesorgt, dass der WDR nur noch auf einer Hörfunkwelle und nur noch 60 Minuten täglich Hörfunkwerbung ausstrahlen dürfte, was zu einer Stärkung der Werbeumsätze beim privaten Hörfunk in NRW geführt hätte. Das Gutachten, welches in der Pressemeldung zitiert wird, prognostiziert für den WDR als Folge einer

zweiten Stufe der Werbezeitenreduzierung einen Umsatzrückgang von 28 Mio. Euro, während für Lokalfunk ein Umsatzplus von bis zu 3,5 Mio. Euro zu erwarten wäre.

Der VLR hatte sich in der Vergangenheit intensiv für eben diese Veränderung eingesetzt um das Wettbewerbsverhältnis zwischen dem gebührenfinanzierten WDR und dem Lokalfunk in NRW auszugleichen. Insofern ist der nun vorgelegte Fahrplan der Landesregierung, die zweite Stufe der Werbezeitenreduzierung gänzlich fallen zu lassen, ein herber Rückschlag.

Enttäuscht zeigt sich ebenfalls radio NRW Geschäftsführer Sven Thölen, der in einer öffentlichen Stellungnahme das Gutachten kritisiert, auf dessen Basis die Entscheidung zur Rücknahme der zweiten Stufe getroffen wurde. Wesentliche Ergebnisse des Gutachtens kann radio NRW nicht nachvollziehen, so Thölen. So berücksichtigt das Gutachten beispielsweise die Auswirkungen und Kompensationsmöglichkeiten der zweiten Stufe der Werbezeitenreduzierung beim WDR nicht angemessen.

Wir hoffen, dass die Gesamtstrategie Radio in NRW 2022 nicht ihren Abschluss in der aktuellen Vorlage des neuen Landesmediengesetzes findet, sondern auch die von der Staatskanzlei angekündigten Gespräche zwischen den Beteiligten stattfinden werden um langfristig und über die Periode einer Änderung im Landesmediengesetz hinaus den Lokalfunk in NRW zu stärken.

Der VLR wird das weitere Gesetzgebungsverfahren begleiten und die Position der Veranstaltergemeinschaften in einer Stellungnahme darlegen. Eine Anhörung zur Novelle des LMG wird Anfang 2020 erwartet.



## DAB+ in NRW

Im Sommer 2019 berichteten wir über die zu erwartende Ausschreibung von DAB+ Kapazitäten in NRW. Der Lokalfunk war auch zum damaligen Zeitpunkt skeptisch, ob er durch ein Engagement bei DAB+ weiterer Hörerpotenziale erschließen kann. An dieser Situation hat sich bis heute nur wenig geändert. Auch wenn die bereits erwartete Marktentwicklung zeigt, dass DAB+ langsam aber stetig in den Konsumentenmarkt einsickert, so sind Online-Angebote bei der meistgenutzten Empfangsart stärker nachgefragt (siehe Audio Digitalisierungsbericht der Landesmedienanstalten 2019 – Download [hier](#)).

Ein Engagement in DAB+ ist damit weiterhin eine individuelle Risikoabwägung für die Akteure des Lokalfunks in NRW, verbunden mit den bekannten Fragen zur Verbreitung des eigenen lokalen Programms auf einem regionalen DAB+ Multiplex: Welchen Nutzen hat dies? Welche Kosten entstehen? Wie verändert dies die Wettbewerbssituation? Der Frage der Kosten konnte sich der VLR in einem Workshop mit einem Plattformanbieter und interessierten VGs nähern. Deutlich wurde, dass eine Verbreitung per DAB+ langfristige Vertragsbeziehungen nach sich zieht und schnell über eine Laufzeit von zehn Jahren sechsstellige Summen diskutiert werden müssen.

Die Zeitplanung zur Vergabe der DAB+ Kapazitäten hat sich in den vergangenen Monaten weiter verzögert. So gibt es dem Vernehmen nach noch Schwierigkeiten bei der Koordination und Zuweisung der Frequenzkapazitäten durch die Bundesnetzagentur an die Staatskanzlei NRW. Erst wenn dies passiert ist, kann die LfM eine Ausschreibung starten. Wann und in welcher Form dies stattfinden wird, ist nicht bekannt. Die Vorläufe eines solches Vergabeverfahrens sind lang, da Ausschreibung, Auswahl und Vergabe der Kapazitäten von der

Medienkommission der Landesanstalt für Medien begleitet und beschlossen werden müssen. Aktuell erscheint eine Vergabe der DAB+ Kapazitäten im Jahr 2020 durchaus möglich, der Start eines Sendebetriebs nicht.

## **Verbandsgespräche zwischen VLR und BGV**

Die Vorstände der beiden Verbände im Lokalfunk NRW haben in den vergangenen Monaten die Gespräche miteinander intensiviert. Als Überschrift der gemeinsamen Arbeit wurde zunächst eine Steigerung der Reichweite im Lokalfunk ausgerufen. Reichweitensteigerung als Indikator für die höhere Akzeptanz des Programms und als direkter Hebel auf die Vermarktung ist dabei ein naheliegendes gemeinsames Ziel beider Verbände, die bei vielen anderen Themen gegensätzliche Positionen vertreten.

Belastet wurde die Zusammenarbeit leider zu Beginn durch einen Artikel in der Zeitschrift kresspro, die dem Verband der Betriebsgesellschaften und seinem Vorsitzenden, Uwe Peltzer, nicht weniger unterstellte, als die Absicht das Zwei-Säulen-Modell und die Trennung der Verantwortungsbereiche von VGs und BGs zu lasten der Veranstaltergemeinschaften abschaffen zu wollen. Der VLR hat diese Position des BGV scharf kritisiert, der BGV hat die Darstellung im Magazin kresspro als verfälscht bezeichnet. In weiteren Gesprächen zwischen den Verbandsvorständen konnte das Vertrauensverhältnis wieder hergestellt werden, ein Beigeschmack besteht jedoch weiterhin, so dass der VLR die Gespräche stets mit der gebotenen Skepsis führt.

Neben dem Benennen ambitionierter Reichweitenziele als Überschriften für die Verbandsgespräche, gibt es auch inhaltliche Fortschritte in den Gesprächen. Das erste „Projekt“ konnte kurzfristig abgeschlossen werden. Es handelt sich dabei um eine gemeinsame Positionierung der Verbände zum Programm und damit verbundenen Organisationsthemen. Die Position teilt auch radio NRW, sie wurde als

Sammlung von Best-Practice Beispielen an die Veranstaltergemeinschaften verschickt und ist als Angebot zu verstehen, das eigene Programm auf bestimmte Merkmale zu überprüfen und - sofern nötig und sinnvoll - Veränderungen umzusetzen. Als weitere Arbeitsfelder diskutieren die Verbände aktuell, welche Themen sie gemeinsam vor der Politik und im Rahmen der kommenden Novelle des Landesmediengesetzes gemeinsam vertreten können um dem Eindruck eines zerstrittenen Lokalfunks entgegenzuwirken.

Die Gespräche werden fortgesetzt.

## **VLR-Mitgliederversammlung am 28.09.19 – Neue Beratungsgremien**

In der VLR-Mitgliederversammlung am 28.09.19 beschlossen die Mitglieder neben dem Haushalt 2020 die Veränderung der Beratungsgremien im VLR. Die 2014 nach einem umfangreichen Prozess eingeführten Fachausschüsse wurden nach intensiver Evaluation 2018 und 2019 eingestellt. Die Evaluation zeigte, dass die Grundidee der Fachausschüsse und ihre Organisation und Kompetenzen weiterhin Bestand haben sollen, die Ergebnisse jedoch nicht mehr den aktuellen Erwartungen entsprechen, die sich seit 2014 weiterentwickelt haben.

Die Mitglieder stimmten daher einstimmig einer Beschlussvorlage zu, die eine mit den Chefredaktionen abgestimmte Veränderung vorschlug: Die bisherigen vier Fachausschüsse werden durch drei neue Gremien ersetzt. Zum einen ein Chefredakteurstreffen mit radio NRW, welches durch den Verband der Chefredakteure inhaltlich gestaltet wird und das zur Diskussion operativer Fragen genutzt werden soll. Darüber hinaus ein sogenanntes „VLR-Forum“ welches sich operativ strittigen, strategischen oder sonstigen VG-relevanten Themen widmet. Dieses Gremium ähnelt den bisherigen Fachausschüssen stark. Es findet ebenfalls lokalfunköffentlich statt und versucht, VGs, Redaktionen, BGs und radio NRW mit

einzu beziehen. Den Vorsitz im VLR-Forum führt der VLR. Das dritte Element der neuen Gremienstruktur sind weitere Veranstaltungen und Beratungen, die der VLR zu verschiedenen Themen nach Bedarf veranstaltet.

Im Rahmen der neuen Gremienstruktur wurden bereits die Themen DAB+ und die Jahresplanung 2020 aufgegriffen. Ein Regelwerk für die neuen Gremien wird noch ausgearbeitet.

## VG/CR-Konferenz und Jahresplanung 2020

Auf der VG/CR-Konferenz im November 2019 in Oberhausen fassten die Veranstaltergemeinschaften verschiedene Beschlüsse. Unter anderem wurde Dr. Horst Bongardt für weitere zwei Jahre als Vertreter der Veranstaltergemeinschaften im Aufsichtsrat von radio NRW bestätigt und der Umgang mit sportlichen Großereignissen wie der EM 2020 und den Olympischen Spielen 2020 verabschiedet.



Jahresplanung 2020. Symbolbild: Murmeltier

Nicht abgeschlossen wurde die Diskussion um die Jahresplanung 2020, die im Vorfeld auch im VLR-Forum diskutiert wurde. Hier fand sich keine Mehrheit für den vorgelegten Beschlussvorschlag, so dass dieser nach weiteren Gesprächen und Anpassungen voraussichtlich auf einer kurzfristig einberufenen außerordentlichen VG/CR-Konferenz am 16. Dezember verabschiedet wird. Viele der anwesenden Veranstaltergemeinschaften und Chefredaktionen fühlten sich an das Vorjahr erinnert. Auch hier wurde die Jahresplanung nicht bei der ersten Vorlage verabschiedet, sondern ebenfalls erst nach erneuter Diskussion.

Der nicht ganz ernst gemeinte Verweis auf „Und täglich grüßt das Murmeltier“ durch das dargestellte Bild hat dabei durchaus einen ernsten Hintergrund. Die mehrfache Befassung mit der Jahresplanung auf Konferenzen ist für alle Beteiligten aufwändig und führt zu Unsicherheiten bei der Planung. Neben radio NRW wird auch das VLR-Forum gefordert sein, im Vorfeld zu erkennen, wenn Vorschläge nicht differenziert genug oder nicht mehrheitsfähig sind und entsprechende Alternativen aufzuzeigen.



## Deutscher Radiopreis 2019 geht nach NRW

Beim diesjährigen 10. Deutschen Radiopreis zählten erstmalig Lokalsender aus NRW zu den Gewinnern. Dazu gleich im Doppelpack, denn Radio Emscher Lippe und Radio Leverkusen räumten die Preise in den begehrten Kategorien Beste Sendung und Beste Moderatorin ab.



Preisträger Deutscher Radiopreis 2019, Beste Sendung. v.l. Moderator Lennart Hemme, Chefredakteur Ralf Laskowski, Laudator Florian Lukas. Bild: Deutscher Radiopreis/Morris Mac Matzen

Für die „Tiefste Morgensendung der Welt“ wurde das Team von Radio Emscher Lippe rund um Chefredakteur Ralf Laskowski ausgezeichnet. Zum Abschied des Steinkohleabbaus sendete das Team die Frühsendung aus 1.200 Metern Tiefe aus dem Bergwerk Prosper Haniel Schacht 10.

Chefredakteur Laskowski kommentiert die Auszeichnung mit: „Die Auszeichnung mit Deutschlands wichtigstem Radiopreis wiegt umso schwerer, weil wir bewiesen haben, zu welchen Leistungen wir im nordrhein-westfälischen Lokalfunk mit kleinen Mannschaften und kleinen Budgets in der Lage sind. Man muss kein großer Sender sein, um hochwertige, emotionale und höreernahe Arbeit abliefern zu können“.

Ebenso stolz sind die Veranstaltergemeinschaft, Chefredaktion und das ganze Team von Radio Leverkusen auf ihre Moderatorin Carmen Schmalfeldt. Sie gewann in der Kategorie Beste Moderatorin den Deutschen Radiopreis 2019.



Gewinner in den Kategorien Beste Moderatorin und Bester Moderator. V.l. Laudator Jörg Schüttauf, Carmen Schmalfeldt, Radio Leverkusen und Steffen Lukas, Radio PSR. Bild: Deutscher Radiopreis/Morris Mac Matzen

Radio Leverkusen war darüber hinaus in der Kategorie „Beste Morgensendung“ nominiert.

Wir hoffen natürlich zukünftig auf weitere Preisträger aus dem NRW Lokalfunk beim Deutschen Radiopreis und drücken die Daumen. Radio Leverkusen und Radio Emscher Lippe haben eindrucksvoll bewiesen, dass der Lokalfunk in NRW den Wettbewerb nicht scheuen muss und im bundesweiten Vergleich mit seinen Persönlichkeiten, seiner Kreativität und seinem Engagement mithalten kann.



## Gewinner LfM-Hörfunkpreis 2019

Neben dem Deutschen Radiopreis ist der NRW-Hörfunkpreis eine der Gelegenheiten, bei der sich der Lokalfunk in NRW nicht nur selbst feiern darf, sondern auch die Bandbreite der hervorragenden Beiträge im Lokalfunk NRW klar wird. Über 180 Einsendungen, allein im redaktionellen Bereich, machten der Jury die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner nicht leicht, sondern besonders schwer.

### Preisträgerinnen und Preisträger im Bereich Redaktionelle Beiträge

Kategorie „**Information/Recherche**“ (Stifter: DJV-NRW e.V.)

30 Jahre Remscheider Flugzeugabsturz – die Akten werden geschlossen. Tania Janke, Radio RSG

Kategorie „**Medienethischer Sonderpreis**“ (Stifter: Die evangelischen Kirchen und die katholische Kirche in NRW)

Tag des Ehrenamtes: Die Sternenkinder-Fotografin Judith Mengel aus Rheinbach. Jessica Schütz, Radio Bonn/Rhein-Sieg

Kategorie „**Unterhaltung**“

Die Radio Hochstift-Blutgrätsche: Herzlich willkommen in Paderborn  
Sinah Donhauser / Tobias Fenneker, Radio Hochstift

**Sonderpreis der NRW-Hörfunkpreis-Jury**  
Deutschlands tiefste Morgensendung. Timo Düngen / Lennart Hemme / Ralf Laskowski, Radio Emscher Lippe

**VLR-Info – 2/2019**  
**Neuigkeiten aus dem Lokalfunk NRW**



Bild: Die Preisträgerinnen und Preisträger des NRW-Hörfunkpreises 2019. Bild: Uwe Völkner

**Kategorie „Moderation“**

Radio Leverkusen am Morgen. Carmen Schmalfeldt / Sebastian Poullie, Radio Leverkusen

**Kategorie „Service/Beratung“** (Stifter: Verband der Betriebsgesellschaften in NRW e.V.)  
Klimanotstand in Bielefeld. Timo Fratz / Timo Teichler / Sebastian Wiese, Radio Bielefeld

**Kategorie „Projekte/Serie“** (Stifter: Verband Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e.V.)  
Vorurteilsfrei. Antje Seemann, NE-WS 89.4



Bild: Preisträgerin Antje Seemann im Gespräch mit Moderator Konstantin Klostermann, VLR-Vorstandsmitglied Martin Kasprzik und Jurypräsident Detlef Kuschka.

**Kategorie „Reportage“**

Live-Berichterstattung von der Räumung des Hambacher Forstes am 12. September 2018. Lukas Hamels, Radio Erft

**Kategorie „Sozialpreis NRW“** (Stifter: LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW)

Gegen das Schweigen: Wer hilft bei Gewalt und Missbrauch? Florian Rübener, Radio Wuppertal

**Preisträgerinnen und Preisträger im Bereich Lokale Werbung**

**Kategorie „Lokale Werbespots“**

Beton to go. Autoren/Produzenten: Thomas Reese / Sebastian Schwalfenberg, Produzierende Agentur: studio b media GmbH. Auftraggeber: Lueb + Wolters GmbH & Co. KG. Radio WMW

**Kategorie „Lokale Werbekampagne“**

Rumgurken/Gänsehaut/Rübe. Autor/Produzent: Karsten Büschgens / Martin Menkhaus (Geschäftsführer h2m). Produzierende Agentur: h2m Werbeagentur GmbH. Auftraggeber: Duisburger Kontor GmbH. Radio Duisburg

**Kategorie „Sonderwerbform“** (Stifter: radio NRW)

Schlaf doch, wo Du willst – die Nacht Deines Lebens (Das Radio Leverkusen Wander-Schlafzimmer). Autoren/Produzenten: Daniel Hambüchen (Chefredakteur)/Julia Pavlovic (Sonderwerbformen)/Tina Strohmeyer (Marketing). Produzierende Agentur/Lokalsender: Radio Leverkusen. Auftraggeber: IKEA Köln-Am Butzweilerhof. Radio Leverkusen

Die Gewinnerbeiträge können auf den Seiten der Landesmedienanstalt angehört werden:  
<http://www.medienanstalt-nrw.de/hfp19>

## Kurzmeldungen

### „Grundkurs-Lokalfunk“ des VLR

Für neue VG-Mitglieder bot der VLR am 08.10.19 einen „Lokalfunk Grundkurs“ an, in dem die Grundlagen des Zwei-Säulen-Modells und der Arbeit im Lokalfunk NRW vermittelt wurden. Rund 20 Teilnehmer/innen nahmen das Angebot wahr und folgten der VLR-Einladung ins Funkhaus von radio NRW nach Oberhausen, wo das Seminar stattfand. Die Veranstaltung wird 2020 wiederholt und frühzeitig angekündigt.

### Medientreff 2020 am 14.05.2020 in Hamm

Der Medientreff 2020 findet am 14.05.2020 im Maximilianpark in Hamm statt. Unter dem Titel „Ideen und Visionen für den Lokalfunk der Zukunft“ gibt es die bekannte Mischung aus Vorträgen, Workshops und einem abendlichen Beisammensein. Dieses wird aufgrund der hohen Nachfrage als gemeinsames Grillfest veranstaltet. Die Einladungen zur Veranstaltung werden im Januar 2020 verschickt. Merken Sie sich bereits jetzt den 14.05.2020 als Termin vor.

### Personalie:

#### Ralf Laskowski wechselt zu radio NRW

Radio Emscher Lippe Chefredakteur Ralf Laskowski wechselt 2020 zu radio NRW und übernimmt dort die Leitung digitale Inhalte. In dieser neu geschaffenen Position wird der 45-Jährige für die strategisch-inhaltliche Entwicklung neuer digitaler Produkte zuständig sein und mit kreativen Ideen gemeinsam mit allen Beteiligten die digitale Transformation des NRW-Lokalfunks weiter gestalten.

### Beteiligung an der Quantyoo GmbH

Die Transistor GmbH, Tochtergesellschaft von radio NRW zur Bündelung der Digitalaktivitäten, ist Gründungsgesellschafterin der Quantyoo GmbH & Co. KG. Quantyoo soll die datenschutzkonforme Sammlung und Nutzung von Nutzerdaten unterstützen, die wiederum

der NRW-Lokalfunk nutzen kann, um Angebote in der Radio- und Audiovermarktung machen zu können.

### Tarifverhandlungen 2019/2020

Die Tarifverhandlungen in der Tarifrunde 2019/2020 starten am 17. Dezember 2019. Die Gewerkschaften ver.di und DJV-NRW haben ihre Kündigung des Gehaltstarifvertrages im Frühjahr 2019 mit verschiedenen Forderungen verbunden, unter anderem der Erhöhung der Gehälter um 4,5% bezogen auf 12 Monate, eine Erhöhung um mindestens 200 Euro für Volontäre und Jungredakteure sowie eine Laufzeit des neuen Gehaltstarifvertrages von 24 Monaten.

### Radiosiegel 2019

Mit dem Radiosiegel werden jährlich Radio-sender ausgezeichnet, die Volontärinnen und Volontären eine hervorragende Ausbildung bieten. Die Sender des NRW Lokalfunks gehören schon geradezu traditionsgemäß zu den Preisträgern. Von den 24 Preisträgern 2019 kamen gleich zehn aus NRW: Antenne Unna, Hellweg Radio (Soest), NE-WS 89,4 (Rhein-Kreis Neuss), Radio 91,2 (Dortmund), Radio Bielefeld, Radio Hochstift (Höxter, Paderborn), Radio Lippe Welle Hamm, RADIO RST (Steinfurt), Radio Siegen und Radio Wuppertal. Gratulation!

### Aktion Lichtblicke

Die gemeinsame Spendenaktion der NRW-Lokalradios sowie der kirchlichen Hilfswerke Diakonie und Caritas in Nordrhein-Westfalen freut sich im Geschäftsjahr 2018/2019 über rund 3,8 Millionen Euro an Spenden, die bis zum 30.09.2019 auf dem Spendenkonto der NRW-Hilfsaktion eingegangen sind. Damit ist das Spendenvolumen im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr auf hohem Niveau stabil. Traditionell startet die Aktion Lichtblicke im Dezember die Hochphase ihrer Aktivitäten, die zahlreiche Aktionen im Programm, einer Aktionswoche, Spendenaktionen und verschiedenen Künstlerauftritte beinhaltet.

## Aus den Veranstaltergemeinschaften

### WWR-Sender mit neuen Logos

Die Sender der WWR-Gruppe, Radio Lippe-  
welle Hamm, Hellweg Radio, Radio Kiepenkerl  
und Radio MK, haben neue Logos.



Die Sender haben sich damit zum 1. September nach mehr als 20 Jahren zum ersten Mal einheitlich aufgestellt.



Die alten Logos konnten die modernen Sender nicht mehr repräsentieren. Die neuen Logos sind in professioneller Weise nach verschiedenen Grundüberlegungen und einer modernen Philosophie von der hauseigenen Marketingabteilung gestaltet worden.



Es entstand ein reduziertes Logo, das die jeweiligen Hausfarben einhält, den Sendernamen in den Fokus stellt und die Symbolik des Sendens trägt (Sound, Musik, Stream).



Ziel des Neudesigns war ein trendunabhängiges, aber starkes Branding zu erstellen, das auf schmückende Elemente verzichtet.



### Das Radio Hochstift Ferienfinale

Immer am letzten Sonntag in den Sommerferien findet im Paderborner Ahorn-Sportpark das Radio Hochstift Ferienfinale statt – so auch mit großem Erfolg zum Ferienende im Sommer 2019. Bei dem riesigen Spiel- und Sportfest können Familien an über 70 Attraktionen kostenlose Mitmachangebote nutzen. Viele tausende Besucher nahmen die Einladung trotz Temperaturen um die 30 Grad an. Auch die Veranstaltergemeinschaft Radio Paderborn-Höxter nutzte den Tag für einen Besuch an der Radiobühne und traf dort das Sendermaskottchen Eddy.



(von links): Ralf Pahlsmeier (Ahorn-Sportpark), Helmut Wiesner, Hans-Jörg Podey, Martin Lausen (Chefredakteur), Mechthild Cramme (stv. Vorsitzende), Julia Lakirdakis-Stefanou, Maskottchen Eddy, Helmut Westermilies, Tibor Werner Szolnoki (stv. Vorsitzender), Christian Schlichter und Reinold Stücke (Vorsitzender). Foto: Alina Mielemeier, Paderborn.



## Radio Wuppertal – Vorstandswahlen



Die Veranstaltergemeinschaft Radio Wuppertal e.V. hat ihren Vorstand auf ihrer Sitzung am 13. November 2019 einstimmig im Amt bestätigt. Damit ist der Theologe Thomas Kroemer für weitere drei Jahre als Vorsitzender gewählt.

Er vertritt die Evangelische Kirche in der Veranstaltergemeinschaft und führt die Veranstaltergemeinschaft seit zehn Jahren. Als seine Stellvertreter wurden die Journalistin Susanne Bossy (Vertreterin der Katholischen Kirche) und der Chemiker Prof. Dr. Peter Wiesen (Vertreter für Bildung und Wissenschaft) wiedergewählt.



## Radio Erft – Vorstandwahl

Die Veranstaltergemeinschaft Radio Erft hat einen neuen Vorstand gewählt. Ab 1. Januar 2020 scheidet Bernhard Ripp als Vorsitzender aus. Dem Vorstand gehören dann an:

Elisabeth Mayers-Beecks und Sammy Wintersohl als stellvertretende Vorsitzende und Wolfgang Stutzinger als Vorsitzender. Die Veranstaltergemeinschaft dankte Ripp für sein Engagement als Vorsitzender der VG und wird ihn im Rahmen der Klausurtagung der VG im Februar 2020 verabschieden.



VG-Vorstand und Betriebsgesellschaft von Radio Erft: v.l. Dietmar Henkel (BG), Sammy Wintersohl, Elisabeth Mayers-Beecks, Wolfgang Stutzinger



## Radio Berg – Vorstandswahl

Der Vorstand von Radio Berg, Dr. Horst Bongardt (Vorsitzender), Wolfgang Drötboom (stellv. Vorsitzender) und Harald Hüster (stellv. Vorsitzender) wurden im November 2019 erneut im Amt bestätigt. Bongardt, der zugleich Vorsitzender des Dachverbandes VLR ist, sprach der VG den Dank für ihr erneutes Vertrauen aus. „Bei meiner Arbeit als VLR-Vorsitzender profitiere ich davon, auch den Hut eines VG-Vorsitzenden aufsetzen zu können und Themen aus der lokalen Perspektive zu bewerten.“

## Trauer um Hans-Gerd Nowoczin



† Hans-Gerd Nowoczin

Der Verband Lokaler Rundfunk in NRW e.V. und die Veranstaltergemeinschaft Radio Lippewelle Hamm trauern um ein – im allerbesten Sinne – Urgestein des NRW Lokalfunks. Den langjährigen Vorsitzenden von Radio Lippewelle Hamm, Hans Gerd Nowoczin. Er starb am Montag, den 2. Dezember 2019 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren. Nowoczin hatte das Amt des Vorstandsvorsitzenden der VG seit über 30 Jahren inne.

Lippewelle Chefredakteurin Colleen Sanders über den Gründervater des Senders:

Im Sommer 1987 begann Pfarrer Hans Gerd Nowoczin seine ehrenamtliche Arbeit für Radio Lippewelle Hamm. Er gestaltete damals den Aufbau und die programmliche Ausrichtung des Senders und war seitdem als Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft für Programm und Personal verantwortlich, länger als jeder andere in NRW. Als Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim Kirchenkreis Hamm baute er unter anderem das Jugendgemeinschaftswerk

aus und initiierte die Woche der Brüderlichkeit. An der Marienschule unterrichtete er evangelische Religion. Hans Gerd Nowoczin stand für einen ehrlichen und herzlichen Umgang und eine respektvolle Zusammenarbeit. Er hatte die Gabe, Menschen zu erreichen und zu verbinden. Wir werden ihn vermissen und sind in Gedanken bei seiner Familie.

Die Trauerfeier und Beisetzung Hans Gerd Nowoczins fand bereits am 10. Dezember statt.



## Weihnachtsgrüße und Ausblick

Im Jahr 2020 wird es für den Lokalfunk voraussichtlich einige wichtige Weichenstellungen geben. Neben Entwicklungen zu DAB+, der Radiostrategie 2022 und dem Landesmediengesetz, über die auch in dieser Ausgabe berichtet wurden, gibt es weitere Themen, die (wieder) bearbeitet werden müssen. Die neue Gremienstruktur des VLR ist kein Selbstläufer und bedarf intensiver Befassung. Eine aktuelle Betrachtung des Themas Datenschutz und der Handhabung von Verfahren und Mechanismen im Rahmen des Datenschutz-Grundverordnung steht an, ebenso wird es bei Veränderung der Verträge zwischen radio NRW und den Veranstaltergemeinschaften einen nächsten Schritt geben. Der VLR wird diese und weitere Entwicklungen begleiten und Sie auch 2020 darüber informieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Die Geschäftsstelle des VLR ist zwischen dem 18.12.19 und 05.01.20 nicht besetzt. Anrufbeantworter und E-Mails werden nur unregelmäßig abgehört.